

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 169. Telefon Nr. 30. Samstag, den 23. Oktober 1897. Telefon Nr. 30. 66. Jahrg.

Abgabebelag: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Kuriervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen.

Die Herbstkontrollversammlungen 1897 finden statt

In Backnang in der Turnhalle am Dienstag den 2. November, nachmittags 3 Uhr für Backnang.

In Backnang in der Turnhalle am Mittwoch den 3. November, vormittags 9 Uhr für Almersbach, Brach, Gottenweiler, Ebersberg, Großspach, Heiningen, Heutenbach, Jitz, Lippoldswiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweißach, Oppenweiler, Nietenau, Reichenbach, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweißach, Waldrems.

In Murrhardt im Klosterhof am Mittwoch den 3. November, nachmittags 3 Uhr für Murrhardt, Althütte, Fornsach, Grab, Schöfelberg, Spitzberg, Sulzbach.

In Wainhardt auf dem Kirchplatz am Mittwoch den 3. November, vormittags 11 Uhr für Neufürstentum und Großerlach.

Es haben zu erscheinen: die Mannschaften der Reserve, sämtliche Dispositionsurlaubter und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, also die Jahresslassen 1897 bis einschließlich 1890, sowie diejenigen Landwehrlente, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 eingetreten sind. Besondere Befehlsgesetze gegen die Mannschaften nicht zu. Der Militärpaß und das Führungszugzeug ist mitzubringen. Die Jahresklasse, welcher jeder Mann angehört, ist auf dem Militärpaß angegeben. Fehlen bei den Kontrollversammlungen wird nur mit Arrest, und nicht mit Geld bestraft (s. Bestimmungen im Militärpaß Ziffer 14).

Sämtliche Mannschaften haben wegen Vornahme von Feuertücheln mit reinewaschene Füßen zu erscheinen. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, die Kontrollversammlungen durch öffentliches Ausrufen in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

Königliches Bezirkskommando Hall.

Bekanntmachung, Gerbereianlage betreffend.

Reberabritant Louis Schweizer in Backnang beabsichtigt, auf Gebäude Nr. 76 F der Gartenstraße daselbst einen Stodaufbau herzustellen und in demselben 8 Auslaugtüber aufzustellen. Einmalige Eintritte gegen dieses Unternehmen sind innerhalb 14 Tagen, von dem Tage nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt anzubringen. Nach dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden. Zeichnungen samt Beschreibung der Anlage können während der gedachten Frist von den Interessenten auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden.

Backnang, den 23. Oktober 1897. R. Oberamt, Frommelt, Amtm.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Saag, Wäders in Althütte, kommt die in Nr. 164 und 166 des Murrthalboten beschriebene Liegenschaft **am Mittwoch den 27. d. M., nachmittags 2 Uhr,** im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Unterweißach, den 21. Oktober 1897. Amtsnotar Sommer.

Unterweißach, Oberamts Backnang. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der + Johannes Frank, Mühlzimmermanns Witwe hier, kommt am **Donnerstag den 28. d. M., von vormittags 9 Uhr an,** verschiedene Fahrnis zum Verkauf, wobei namentlich vorkommt:

- 2 Betten mit Bettladen, 2 Kisten, 1 Küchenschrank, Stühle, 1 Kommode mit Glasauszug, 1 Tisch, sowie verschiedenes sonstiges Schreinerwerk, Frauenkleider mit Besatzweizeng, Küchengerät, verschiedenes Feld- und Handgeschirr, 3 Fässer, worunter 1 neues mit ca. 400 Liter haltend, 2 ältere kleine Fässer, 1 Dohmühle, 1 gutgehaltene Dohmpresse mit eiserner Spindel.
 - Ferner: ca. 25 Ztr. Heu und Stroh, 30 Dinkelgarben, ca. 10 Ztr. Kartoffeln, ein größerer Rest Brennholz, 1 Haufen Dung und 7 Stück Hühner.
- Liebhaber hierzu werden eingeladen.
- Den 21. Okt. 1897. Waisengericht.

Althütte, Oberamts Backnang. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche 200 Stück Schafe gut ernährt, wird vom 11. November 1897 bis 15. März 1898 am **Mittwoch den 27. Okt. 1897, nachmittags 2 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögensgegnissen versehen, hienit eingeladen werden.

Den 20. Okt. 1897. Schultheißenamt, Schinbler.

Zu verkaufen Wohnhaus

unter ganz günstigen Bedingungen ein ganz neuerbautes Wohnhaus in der Nähe des Bahnhofes, event. wäre dort eine Wohnung mit 4 Zimmer samt Zugehör und Garten zu vermieten. Ankauf erteilt die Expedition d. Bl.

Frachtbriefe

stets vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Novbr. & Dezbr. mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die die Redaktion.

Unterweißach, Oberamts Backnang. Liegenschaftsverkauf.

In der Verlassenschaftsmasse der + Johannes Frank, Mühlzimmermanns Witwe hier, Walpurga geb. Ehret, kommt am **Montag den 25. Okt. 1897, nachmittags 1 Uhr,** deren sämtliche Liegenschaft im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- Die Hälfte an:
- 1 a 40 qm Wohnhaus
 - 1 a 90 qm Hofraum
 - 0 a 06 qm Kellerhütte an dem nordwestlichen Hause,
 - 3 a 36 qm — hieher 1 a 68 qm — Geb. Nr. 63 Einem zweistöckigen Wohnhaus im Pommerlesberg mit gewölbtem Keller, neben Witwe Kurlle.
- Die Hälfte an:
- 0 a 71 qm Scheuer, westlich
 - 0 a 39 qm Hofraum
 - 1 a 10 qm — hieher 55 qm — Geb. Nr. 61.
- Die Hälfte an der abgetheilten Hälfte an einer Scheuer im Pommerlesberg, neben Wilhelm Hägele und Wilhelm Höfer.

- Güter:**
- 13 a 75 qm P.-Aro. 1171
 - 1 a 86 qm „ 1170/2
 - 1 a 86 qm „ 1170/1
 - 17 a 47 qm Baumwiese im Stecherstein, neben Gottlieb Mayer und Wilhelm Hägele.
- Acker:**
- 9 a 18 qm P.-Aro. 1125
 - 16 a 78 qm „ 1126
 - 25 a 96 qm in Breitäckern, neben Gottlieb Mayer und Georg Ehret.
- Wiese:**
- 9 a 12 qm P.-Aro. 1780 Baumwiese im Kelterweinberg, neben Küfer Augler und Friederike Winter.
- Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden können.
- Den 21. Okt. 1897. Waisengericht, Vorstand: Kübler.

Photographie-Rahmen
empfehlen äußerst billig
A. Rath beim Engel.

Eine Wohnung
2 Zimmer, Küche nebst Zugehör, sowie ein fremdliches
möbliertes Zimmer
hat sofort zu vermieten
Eorg im Engel.

Möbelfabrik Backnang
empfehlen ihr großes Lager in fertigen
Möbeln und Spiegeln
jeder Art bei billigsten Preisen.

Cigarren
in allen Preislagen und anerkannt
vorzüglicher Qualität empfiehlt
Fr. Leibold
Hlhandstraße.

graben zu haben. Eine auf seinem Grundstück vorgenommene gerichtliche Untersuchung ergab die Richtigkeit seiner Angabe, indem dortselbst etwas über 500 M. vorgefunden wurden. Bei seiner Verhaftung behauptete Heger, daß ihm die Summe gestohlen worden sei und er von deren Verbleib keine Kenntnis habe.

* Ravensburg. Am 8. Nov. d. J. werden es 50 Jahre, daß die beiden Städte Ravensburg und Friedrichshafen durch die Eisenbahn verbunden sind. Zur Erinnerung an diese 50jährige Eisenbahnverbindung ist beabsichtigt, am genannten Tag eine entsprechende Feier zu veranstalten.

* In Langenbrand O. Neuenbürg wurde am Sonntag den 17. d. M. dem auf der Straße stehenden ledigen Schneidgerathen Oberhard von einem Vorübergehenden ein Streich mit einem schweren Prügel auf den Kopf verlegt, daß er bewußtlos zu Boden stürzte und ihm einige Zähne ausfielen. Als Täter ist ein in Siebenzell wohnender mehrfach vorbestrafter Pfähterer ermittelt.

Karlsruhe, 21. Okt. Kurz nach 12 Uhr erschienen der Kaiser, der Großherzog und die Großherzogin auf dem Kaiserplatz. Der Oberbürgermeister an der Spitze des Stadtrates begrüßte den Kaiser mit einer Ansprache, worauf dieser für den schönen Empfang dankte und etwa Folgendes ausführte: Das Denkmal sei ein Palastium, das uns allen neuen Mut schenken und uns zu großen Taten führen solle. In Berlin habe jeder Bürger und Soldat, der den alten Kaiser Wilhelm durch das Fenster am Seydlitzsch erblickte, neuen Mut zur Arbeit geschöpft und mit um so größerer Freude sein Tagewerk erfüllt; mögen jetzt die Karlsruher Bürger in dem Standbild des großen Kaisers eine Aufspornung zur freudigen Arbeit erblicken. Öffentlich sei in jeder Stadt des Landes der gleiche patriotische Sinn wie in Karlsruhe. Es möge sich aber jeder beim Anblick des Denkmals dessen erinnern und seine Pflicht zum Wohle des Landes erfüllen. Der Kaiser brachte zum Schluß noch ein Hoch auf den Großherzog aus. Darauf ließ sich der Kaiser die Stadträte und den Schöpfer des Denkmals, Professor Geer, vorstellen. — Der Kaiser kehrte abends nach Potsdam zurück.

Berlin, 21. Okt. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Die Ernennung des Postleiters v. Bülow zum Staatsminister ist gestern vom Kaiser vollzogen worden.

Berlin, 21. Okt. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Abberufung des derzeitigen Geheimden von württ. Hof von Holleben behufs anderweitiger Dienstsache Verwendung.

* Leipzig. Der Ausstellungsballon landete nach stürmischer Fahrt über Berlin, Danzig, das baltische Meer, Russisch-Polen und die Provinz Posen am Mittwoch 5 Uhr 30 Min. glücklich in Tarnow, Oberschlesien. Die höchste erreichte Höhe betrug 3200 Meter.

Friedrichshagen 21. Okt. Der frühere englische Premierminister Lord Rosebery verweilte hier seit Dienstag Abend als Gast des Fürsten Bismarck und reiste gegen Mittag wieder ab, um über Hamburg nach Wlissingen weiter zu fahren.

Kiel, 21. Okt. Die Leiche des mit dem Torpedoboot S. 26 verunglückten Oberstleutnants Rieckert ist bei Beisprechung an den Strand getrieben worden.

Ceferreid-Ingarn. Graz, 20. Okt. Heute fand hier eine große Stur-

friedebert.

(Fortsetzung.)

Frau Geda sah in tiefen Sinnen, auf Irmenegarts Antlitz lag ein lichter Freudenglanz, als sie zu Mutter Bertha hinüberleuchtete, die jedes Wort in der Tiefe ihres Gemütes zu bewegen schien. Ihre beiden Söhne standen an des Waters Seite, die mutigen Knaben, seines Herzens Stolz. Der Älteste aber, welchen er auf der Mutter Wunsch in den Dienst der Kirche gestellt hatte, war dadurch ihm fernher gerückt. Heute aber, als er von Friedeberts Lippen die hehren Worte vernahm, als er seinen Sohn von so vielen Männern umgeben sah, die alle an seinen Rippen hingen, nicht zum wenigsten sein geliebter Herzog selber, da geruete es ihn nicht länger, daß er seiner Hausfrau den Willen gethan hatte. Als Friedebert jetzt den Lebenschnitt beendigt hatte, ersah sich der Burgherr vom Hochsitz, und zum erstenmale sprach er langsam und feierlich das Unferwahr, wie ein Priester seines Volkes. Dann forderte er Friedebert zum Singen an. Der stimmte den alten Hymnus der Kirche an, welcher, wert gehalten seit Jahrhunderten, sich in den ältesten Handschriften hinter den heiligen Büchern aufbewahrt gefunden hat und also lautet:

„Geh' sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir danken dir für deine große Herrlichkeit, Herr, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr, du eingeborener Sohn, Jesu Christi! Und du heiliger Geist, Herr und Gott! O, du Lamm Gottes, du Sohn des Vaters, der du hinweg nimmst die Sünde der Welt, erhöre unser Gebet, her du siehst zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, Jesus Christus, der Geht Gottes des Vaters.“

Hier und da fiel ein Sangeskündiger nach dem andern in den Gesang ein; mächtig schwall er an, wie ein brausender Schirgwind, den der Schauer der Berge nährt, wenn der Berg sich auflösen will, lindern Einzug zu halten in die verborgenen Wälderhöhlen und Felschluchten. Und so hat Wort und Lied auch dir, du harren Volk hinter deinen Wallgeden, in das geheimnisvolle Dunkel beiner Wälder das erste, linde Bengellein ge-

brachten dem Professor Frischhof wegen seiner feindseligen Haltung gegen den Deutschen Alpenverein eine Ragenmüße, wobei die Polizei mit gezogenem Säbel einschritt und Verhaftungen vornahm. Die vor dem Polizeigebäude angelammelten Studenten, die das Freilaufen der Arretierten verlangten, wurden auseinander getrieben, worauf sie, nationale Sieder fingend, durch die Straßen der Stadt zogen.

Belgien.
Brüssel, 20. Oktober. In Gegenwart des Königs und der ganzen königlichen Familie, denen die verammelte Menge stürmische Ovationen darbrachte, fand heute die Verteilung der den Ausstellern auf der internationalen Ausstellung zuerkannten Preise statt. Auf Deutschland entfielen bei 330 Ausstellern, von denen 5 als Mitglieder der Jury außer Bewerd blieben: 12 große Preise, 33 Ehren diplome, 75 goldene, 72 silberne, 40 bronzene Medaillen und 11 ehrenvolle Anerkennungen.

Irland.
Barrisan, 21. Okt. Ein großer Brand wüthete in der Stadt Tirona im Gouvernement Tischer-nigow. Mehr als 160 Häuser wurden eingestürzt; 8 Personen werden vermißt. Das Feuer ist an mehreren Stellen gelegt worden.

Großbritannien.
Aus Bombay 19. Okt. wird gemeldet: Nach hier eingegangenen Berichten ist in dem Dorfe Jullundur im Distrikte Punjab die Pest ausgebrochen. 23 Todesfälle sind vorgekommen. Man nimmt an, daß die Krankheit durch Pilger, die aus der heiligen Stadt Hurdwar zurückgekehrt sind, eingeschleppt worden ist.

Manila, 21. Okt. Durch den am 12. ds. über die Insel Leyte (Philippinen) ausgebrochenen Cylkon wurden die auf der Ostseite der Insel gelegenen Ortschaften vollständig zerstört. Eine riesenhafte Wasser-masse stürzte über das Land und ließ viele Dörfer verschwinden. In der Stadt Tacloban sind mehrere 1000 Eingeborene umgekommen. Der Cylkon berührte auch die Nachbarinsel Samar, man weiß aber noch nicht welchen Schaden er dort angerichtet hat.

Weinpreise.

Großbottwar, 21. Okt. Gekern und heute Käufe zu 118, bis 125 M. Vorrat noch 100 hl.

Gronau, 21. Okt. Mehlpreise bei sorgfältiger Auslese beutl. Weitere Käufe zu 110 und 115 M. Zu dem noch starken sofort verfügbaren Vorrat Käufer eingeladen.

Besigheim, 20. Okt. Käufe zu 130 bis 145 M. pro 3 hl. Preise etwas gesunken. Immer noch Vorrat.

Vietigheim, 20. Okt. Vorrat noch 90 hl, darunter einige große Reste. Preis 130 bis 140 M. Käufer erwünscht.

Gemrnigheim, 20. Okt. Käufe zu 130—140 M. pro 3 hl. Vorrat noch bedeutend. Käufer sind freundlich eingeladen.

Kaussen a. M., 20. Okt. Käufe pro 3 hl zu 142, 145, 146, 148, 149, 150, 152, 155, 158, 160, 165, 170, 175 und 190 M.

Afhaltrud, 20. Okt. Reste beendigt. Käufe zu 126 bis 165 M. Viel verkehrt ohne Preis. Noch verschiedene kleinere Reste sind zu haben.

Bönningheim, 21. Okt. Preise gesunken auf 82 M. Noch 600 Eimer ganz guter Qualität feil, Käufer erwünscht.

Kieselberg, 21. Okt. Käufe zu 100 bis 110 M. pro 3 hl, noch viel Vorrat, Käufer erwünscht.

Notzenberg, 21. Okt. Käufe zu 150—166 M., Ausstich 170 M. Letzte Anzeige.

Unterfückheim, 21. Okt. Gekern wurden viele Käufe zu 142—145 M. abgeschlossen, kleiner Preisrückgang bemerkbar, noch Vorrat vorhanden, Käufer erwünscht.

Strümpfelbach i. N., 21. Okt. Käufe zu 120 M. pro 3 hl. Käufer freundlich eingeladen.

Eßenan, 21. Okt. Käufe zu 120, 125 und 130 M. pro 3 hl, noch ziemlich Vorrat, Käufer erwünscht.

Diefenbach, 21. Okt. Die Weinpreise sind heute zurückgegangen auf 90 M. pro 3 hl gemildertes Gewächs. Immer noch viel Vorrat. Käufer sehr erwünscht.

Löwenstein mit Weisach, 21. Okt. Käufe zu 110 bis 135 M. Noch schöne Reste preiswürdig feil. Preise gesunken, Käufer erwünscht.

Obstpreise.

o Ulm, 21. Okt. Obstmarkt auf dem Güterbahnhof. Von gestern stehen noch 20 Eitenbahnwagen mit Obst zum Verkauf; heute sind 10 Wagen neu zugeführt. Die Preise behaupten sich auf der bisherigen Höhe und es werden heute 6 M. 80 Pf. bis 7 M. für den Ztr. bezahlt.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.

Sonntag den 24. Oktober.
Vormittags Predigt: Stadtpfarrer Bud, Johann Ansehnlich.
Nachm. Christenlehre (Söhne): Stadtpfarrer Diez. Filialgottesdienst fällt aus.
(Kausen u. Tronungen in dieser Woche: Stadtpf. Bud.)

Kath. Gottesdienst in Backnang.

Sonntag den 24. Oktober.
1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Predigt und Am.
1/2 Uhr Christenlehre. 2 Uhr Andacht.
Beichtgelegenheit: Samstag zu 3 Uhr und Sonntag morgen von 7 Uhr an.

G e s t o r b e n :

den 21. Okt.: Luise Magnus, 43 Jahre alt. Beerbigung am Sonntag den 24. Okt., nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Gottl. Wimpff, Privatier. Heinrich Seis, geb. Pauli. — M. Foch, Stadtpfarrer, Frisingen. Karl Fischen, Kunstmaler, Ulm. Chr. Wegger, cand. theol. Bisingen. Fr. Hummel, Maler, Heilbronn.

Naturnatürliches Wetter am Samstag 23. Okt. Für Samstag und Sonntag ist vorwiegend bewölkt, in der Hauptphase aber trodenes Wetter bei weiterhin sinkender Temperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Athen, 22. Okt. Die Türkei gestattet den thessalischen Flüchtlingen die Rückkehr durch die Pässe von Furra und Muzaki, sowie durch 2 andere Pässe in der Nähe von Trifkala und Almyro. Der griech. Kommissar Durantis bleibt bei Edhem Pascha. Die anderen beiden Kommissare sind nach Carpenisium zurückgekehrt, um die Rückkehr der Thessalier ins Werk zu leiten. Die Grenzkommission ist in Volo eingetroffen.

Diesu Unterhaltungsblatt Nr. 43.

dürfte dem starkköpfigen Helden Vorklang darüber machen? Andere Aufgabe aber muß es sein, alles daran zu setzen, ihn der Kirche als ergebenen Sohn zu gewinnen.“

„Was aber soll unsrerorts geschehen?“ fragte der Priester kleinlaut.

„Nur einen Ausweg weiß ich zu finden,“ sagte der Stillscherr mit Nachdruck. „Ihr wißt, wie der Seidgraf schon beim letzten Besuch dieses Wästmans in Rainers Namen darank gebrungen hat, daß auch in der Egerkirche Gottesdienst und Predigt in süchlicher Sprache gehalten werden solle. Den Bischöfen von Minden und Paderbrunn ist dies schon längst befohlen worden. So müßt ihr denn dem Katein entsagen und von nun an deutsch beten und predigen lernen!“ Der Priester seufzte.

„Wohl mag's Euch schwer fallen, frisch vom Herzen weg zu reden. Darum nehmet das Homiliarium der Kirchenlehrer zur Hilfe und übersezt daraus die Sonntag- und Feiertagspredigt.“

Aber des Priesters Miene erhellte sich keineswegs ob des tröstlichen Zupruchs.

„Es geht mir hart an,“ sprach er niedergelassen. „Auch meine ich, die Bauernsprache zieme sich nicht für den heiligen Dienst. Nicht glatt fließt sie von der Lippe wie das gewohnte Latein.“

„So müßt Ihr Euch mühen, die ungelernete Zunge wieder in Fluß zu bringen. Braucht allen Fleiß, sonst entsteht euch der Kaiser gar eures Amtes!“ Auch ich,“ fügte er nachdenklich hinzu, „werde thun, was in meiner Macht steht. Friedebert, der Besessene, muß fort von hier. Heute noch will ich einen Woten mit einem Schreiben an den Abt gen Corbie entsenden, daß er den uns Sinderlichen unter irgend einem Vorwand dorthin beschicken möge. Im fernem Neudrien, in tieffer Abgeschiedenheit, mag er schreiben und überlegen, so viel es ihn gelüftet, zum Ruhm des karolingischen Klosters; hier aber möchte seine unzulängliche Begabung mehr Schaden als Nutzen stiften.“

Und beruhigten Gemütes schieden die beiden geistlichen Herren von einander.

(Fortsetzung folgt.)

Großbritannien.
 * Die Hoffnung der indischen Armeeleitung, die aufständigen Stämme würden doch zu einer Verständigung unter billigen Bedingungen geneigt sein, hat sich als trügerisch erwiesen. Es ist wieder zu einem hartnäckigen Kampfe zwischen General Kemphers Brigade und einer großen Streitmacht von Afridis und Drazais gekommen. Der Feind, anfangs zurückgeworfen, brach aus dem Kanafthal, volle 8000 Mann stark, wieder hervor und erneuerte den Angriff, wurde aber schließlich mit so erheblichen Verlusten geschlagen, daß die Truppen trotz der Dunkelheit und des schwierigen Geländes ohne die mindeste Behelligung nach dem Lager zurückkehren konnten.

Rußland.
 c Petersburg, 22. Okt. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht den Bericht der Kommission zur Feststellung der Persönlichkeiten, die anlässlich der Tode der Kaiserin auf dem Gobiinskyfelde bei Moskau verunglückten. Die Gesamtzahl derselben wird auf 1429 angegeben. An die Angehörigen der Verunglückten wurden Unterführungen im Betrage von 390000 Rubel verteilt.

Balkanstaaten.
 * Die Verhandlungen über den Abschluß des entzweiten Friedens zwischen der Türkei und Griechenland dauern fort. Jetzt macht sich unter der türkischen Bevölkerung ein großes Mißbehagen über die Geringfügigkeit der der Türkei gewährten Vorteile bemerkbar. Man ist unzufrieden, daß man der streitenden Armee in dem Augenblicke in den Arm gefallen ist, wo sie mit einem einzigen Schlage den Friedensstörer vernichten konnte. Man spottet über die winzige Gebietsentwässerung, vor allem aber über die geringe Kriegskostenvergütung. Die Türkei hat enorme Opfer bringen müssen. Sie hat infolge dessen seit Monaten weder den Beamten, noch den Offizieren und Mannschaften den Sold ausbezahlen können. Die Beamten suchen sich durch Beerdigung des Volkes schablos zu halten; aber die Offiziere bleiben unbefriedigt. Die wohlthätigen Reformen in der Finanzverwaltung sind auf Jahre unterbrochen. Das Land steht vor einem großen Finanzbruch, und so wird es erklärlich, daß die Unzufriedenheit steigt.

Nordamerika.
 Chicago, 19. Okt. Der heute plötzlich einem Schlaganfall erlegene Präsident der „Pullmann Palace Car-Gesellschaft“, George M. Pullmann, der Erfinder der Schlaf- und Hotel-Wagen auf den Eisenbahnen, hatte seinen Reichthum fast lediglich seinem großen Unternehmungsgeist zu verdanken. Im Staate Newyork geboren, wandte er sich nach Chicago, als diese Stadt mit beispielloser Schnelligkeit emporblühte. Den Grund zu seinem Reichthum legte er durch den Bau eines Häuserviertels einschließlich eines Nischenhotels, wobei der Straßenverkehr nicht im Mindesten gestört wurde. Dann geriet er auf den Gedanken der Einführung von Schlaf- und Speisewagen. Der Erfolg war so großartig, daß die von ihm später gegründete Gesellschaft über ein Kapital von 30 000 000 Doll. verfügen konnte. 14 engl. Meilen vom Mittelpunkt Chicagos gründete er eine Arbeiterstadt. Diese wird in der Geschichte der sozialen Frage stets eine Erwähnung finden. Pullmann herrschte in dieser Stadt despotisch. Seine Angestellten mußten in seinen Läden kaufen, sein Gas und Wasser benötigen und waren schließlich mehr Hörige als freie Arbeiter. Die Dinge wurden schließlich so schlimm, daß die Stadt Chicago „Pullmann City“ annahm. Als die Geschäfte schlecht gingen, legte Pullmann die Hände herab, und die Folge war einer der größten amerikanischen Auswanderungen. Am öffentlichen Leben hat Pullmann sich niemals beteiligt.

Verschiedenes.
 Ein Stuttgarter in Transvaal. Wie die „Südafrikanische Zeitung“ mitteilt, wurde auf der Farm des Herrn W. Schuller, eines geborenen Stuttgarters, Bruder des Kaisermeisters Sch. hier, 30 Meilen von Pretoria entfernt, vor einiger Zeit nach Kohlen gegraben. In einer Tiefe von etwa 6 Fuß stieß man wieder Erwartungen auf diamanthaltigen Grund, welcher überaus reichhaltig zu sein scheint. In 10 Karrenladungen wurden 30 Karat Steine gefunden, darunter ein Stein von 16 Karat. Die Qualität der Diamanten ist ähnlich derjenigen in Kimberley.

* Leipzig. Bei dem Frühstück in der Ausstellung, das der Enthüllung des Bismarck-Denkmal folgte, wurde an den Fürst Bismarck folgendes Telegramm abgehandelt:

„Auf schroffer Höhe ragt der letzte Recke,
 Der Drachentöter, der das Reich errichtete,
 Einmal, doch nicht verlassen,
 Denn treu ist ihm das deutsche Volk geblieben,
 Und jubelnd bringen wir vor Deinem Bilde
 Dir dankbar untern treuen Segenswunsch!“

Ihrem Ehrenbürger die Bürger Leipzigs.
 Dr. Georgi. Stadtrat Gruner.

Dem Grafen Herbert Bismarck wurde anlässlich der Taufe seines Sohnes nachstehendes Telegramm übermittelt:

„Entel mögen kraftvoll walten,
 Schmerzerregung's zu erkalten.“
 Dem jüngsten Entel des Fürsten Bismarck die zur Feiter der Enthüllung des Bismarck-Denkmal's verammelten Leipziger.

Aus Oldenburg 20. Okt. wird gemeldet: Ein Windermeister aus Warendorf betrat trotz des Wratens seiner Freunde einen Weinfelder, in dem heutiger Most gährte und wurde bald darauf tot aufgefunden.

* Bayern. In Altötting (größter Walfabrikort Bayerns) wurde am 18. Okt. abends um 7 Uhr, die Geschwister Staubhammer, ältere reiche Leute, überfallen und zu ermorden versucht. Die Schwester Maria Staubhammer, die dem Mordgeheim auf dessen Anklängen öffnete, wurde mit einer Eisenklinge niedergeschlagen und bereits verschiedenes von Nachbarn aufgefunden. Ihr Bruder Matthias Staubhammer, der wie sie in den 50er Jahren lebte, mit Messerschlägen und Schlägen fürchterlich zugerichtet, war noch am Donnerstag Morgen, wird aber schwerlich mit dem Leben davonkommen. Der Mörder soll verschont worden sein, noch ehe er Staubhammers Schreibtisch berauben konnte. — Noch eine andere Mordthat der abscheulichsten Art wird gemeldet. Bei Dona Kauf (unterhalb der Walhalla) lebte die Donau die Leiche einer Frau, in welcher die schon einige Tage abgängige Frau Julie Engelle aus Sachsen erkannt wurde, die bisher bei ihrem Sohne Heinrich in Regensburg, wo er als Pausenarbeiter im Theater war, gelebt hatte. Letzterer wurde wegen Verbauchs des Muttermordes verhaftet, weil die Leichenschaube mit Bestimmtheit ergeben hatte, daß die Frau erwidert worden war, ehe sie in die Donau gelangte. Der Kaufist genießt übrigens bisher einen guten Rummel, er hatte noch voriges Jahr seine Mutter auf seine Kosten ins Bad geschickt. — Ein dritter Mordmord erfolgte vorgestern nächst Bruck bei Landsbut; hier wurde der 65jährige taubstumme Bauer Josef Fuchs erschoten und beraubt aufgefunden. An ihm war schon 1896 ein Mordmordverbrechen verübt worden! Sein gleichnamiger Vetter in Inhoven ist heuer im Frühommer erschoten worden.

* Unvorsichtige Handhabung eines Revolvers hat wieder einmal ein entsetzliches Unglück verursacht. Im Militär-Bogart in Saargemünd übten sich einige Jagatzegehilfen und Rekonvaleszenten im Revolverfeuern. Einer zielte nach der Thür. In dem Augenblicke als er abdrückte, wurde die Thür von außen geöffnet und die Kugel drang einem eintretenden Soldaten in die rechte Schläfe und geschmetterte ihm die rechte Schädeldede. Der Unglückliche, ein junger Kaufmann aus der Pfalz, der erst vor einigen Tagen zum Gefreiten befördert worden war, wird die Unvorsichtigkeit seines Kameraden wohl mit dem Tode büßen müssen.

* Halle. Auf dem Peter'sberge bei Halle mit seiner Klosterkirche, der Begräbnisstätte der alten Grafen von Wettin, und den Ruinen des einst weitberühmten Augustinerklosters zum Bouterbege findet man in einem der Gedenkbücher von der Hand eines halleischen Studenten neben seinem Namen die Bemerkung: „Was ist der Purche ohne Geld!“ Da geschah es, daß der Sohn desselben, der inzwischen ein hochschender Geistlicher geworden war, ebenfalls Student, bei einem Besuche des Peterberges mit wohlthuernder Lieberachtung diese schriftliche Hinterlassenschaft entdeckte und, schmunzelnd seine Schreibtafel herbeibringend und Datum und Bemerkung eintragend, in die vielgelagerten Worte ausbrach: „Na, warte Alter!“

* Hausen a. d. Roth. Eine Frau hat hier einer andern nachts zwei Säcke Kartoffeln von dem Wagen herunter geschoben und diese in ihrem Garten vergraben; dort wurden sie gefunden und zwar deshalb, weil sie eine gelbe Blume auf den Platz gesetzt hat, wo die Kartoffeln vergraben waren, die Blume machte den Verräter. Die Frau ist flüchtig und hat gekübelt, sie springe ins Wasser.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Von den Geld- und Warenbörsen.
 Wochenrückblick. Stuttgart, 21. Okt.
 Die fortgesetzte Verfestigung des Geldhandels, welche nun auch die Bank von England zu einer Diskontierung genötigt hat und verworrene Verhältnisse auf der Insel Kreta, welche möglicherweise das europäische Kongert noch noch sprengen könnten, boten hinreichenden Anlaß zu einer fortgesetzten größtentheils matten Haltung der europäischen Börsen, auch in der abgelaufenen Woche. Nur vereinzelte Wertgattungen konnten wegen günstiger Betriebsverhältnisse oder Taxationen solcher eine Kursaufbesserung erzielen. 3% Reichsanleihe konnte um einen Bruchtheil anziehen. Per Privatdiskont stieg in Berlin von 4 auf 4 1/2 %.

Die Getreidemärkte verkehrten bei mäßigen Umläufen zu etwas abgeschwächten Preisen für Brotsfrüchte und zu besseren Preisen für Hafer. Weizen per Herbst fiel in Wien von 11 fl 98 auf 11 fl 86, per Frühjahr von 11 fl 86 auf 11 fl 80, Hafer per Herbst stieg von 6 fl 40 auf 6 fl 53. In New-York fiel Weizen per Okt. von 95 1/2 auf 94 1/2, blieb per Debr. auf 94 1/2 und fiel per Mai von 93 1/2 auf 92 1/2.

Fruchtpreise.
 Wittenberg, den 21. Oktober. 1897.
 höchst. mittel. niederst. gefall. gestig.
 Dinkel 7.15 6.80 6.30 — Pf.
 Haber 7.15 7.00 6.80 — — Pf.
 Mittelpreis per Eimer: Gerste 2 M. 20 Pf.
 Roggen 3 M. — Pf., Ackerbohnen 2 M. 80 Pf.
 Erbsen 0 M. — Pf., Linen — M. — Pf., Weizenform 2 M. 60 Pf., Kartoffel 1 M. 10 Pf.

Warenpreise.
 Seßfheim, 22. Okt. Preise zurückgegangen auf 120 M. Vorrat ca. 400 hl, meist gute Reste. Käufer freundlich eingeladen.
 Weiswein, 22. Okt. Lese beendet. Beim Verkauf des Gelehrtenweins wurden erlöst: aus 165 hl 1. Gl. 52—63 M. aus 67 hl 2. Gl. 39—45 M. Sonstige Verkäufe zu 42—45 M. Vorrat ca. 160 hl.
 Wonnigheim, 22. Okt. Preise gehunten auf 75 M. pro 3 hl.

Laufen a. N., 22. Okt. Käufe pro 3 hl zu 120, 122, 125, 130, 135, 140, 142, 145, 148, und 150, noch Vorrat, letzte Anzeige.
 Zellbach, 21. Okt. Mittelgewächs Käufe zu 121 bis 130 M. pro 3 hl, Bergwein 165—170 M. Verkauf langsam, Vorrat noch 400 hl, Käufer erwünscht.
 22. Okt. Gute wenig verkauft bei etwas zurückgehenden Preisen, immer noch Vorrat, Käufer erwünscht.
 Sonthausen a. N., 22. Okt. Bei sehr guten Preisen Alles verkauft, Rotweinpreis schließlich noch 165 bis 170 M., Weiswein 175—180 M., Weiswein 150 bis 160 M. per Eimer, Qualität recht gut.
 Krumpholtz, 22. Okt. Preise des feinsten v. Göttrichshausen'schen Weinguts: Weiswein 140 M., Rotwein 150 M., Krenner 195, Affentaler 168 M., weißer Riesling 180 M. pro 3 hl.

Gerabstetten i. N., 21. Okt. Preis 128 und 130 M. pro 3 hl, Alles verkauft, letzte Anzeige.
 Grundlach i. N., 21. Okt. Alles verkauft. Letzte Anzeige.
 Wüngerhausen, 21. Okt. Lese heute beendet. Käufe zu 110—120 M. pro 3 hl, 1 Kauf zu 180 M. Käufer erwünscht.
 Cronau, 23. Okt. Bei zurückgegangenen Preisen Weinkäufe hau. noch Vorrat ca. 380 hl. Käufe zwischen 95 und 110 M. pro Eimer.

* Würzburg. Die hiesige Kreisverfassung hat an die Regierung den Bericht über die Untersuchungen den 1897er „Neuen“ eingeleitet. Es lagen aus 34 Orten Unterfrankens 61 Proben zur Untersuchung vor, wovon Eschenborfer „Dallmus“ mit 92.4 Grad nach Deutscher die beste war. Würzburger „Stein“ (Niedling) hatte 86.1, do. (gemischt) 72.8, „Innerer Reiter“ (Niedling) 83.3, „Schallberg“ (gemischt) 82.4 und „Widelsberg“ 62.4 Grad.
 * Der Optiker L. Dechle, der die Weinwaage konstruierte, nach welcher fast überall der Gehalt des Weines beurteilt wird, ist dieser Tage im 84. Lebensjahr in Biorzheim gestorben.

Gestorben:
 In Stuttgart: Paul von Schützler, Major a. D. — Jakob Frau, Brackenheim. Karl Knabe, Gaildorf. Johann Hiltwein, Cannstatt. Julie Koller, geb. Greiner, Cannstatt. Christiane Jais, Unterlürkheim. Pauline Knoll, Gmünd. Karoline Haas, geb. Harth, Weilingen. Heinrich Huber, Weilingen.
 * Mutmaßliches Wetter am Sonntag 24. Okt. Bei vorwiegender nordwestlichen Winden wird am Sonntag und Montag das Wetter fortgesetzt trübe und allmählich auch unbehändig sich gestalten.

Neueste Nachrichten.

Cannstatt, 23. Okt. Die evangel. Gemeinschaft (Metzobisten) hat im Lauf dieses Jahres in der Paulinenstraße hier ein kleines, aber würdiges Gotteshaus erbaut, das nun am nächsten Sonntag eingeweiht werden soll.

Saulgau, 23. Okt. Gestern mittags 3 Uhr erschlug ein Kolonist den Schweizer der Kolonie Dornach bei Altschulden nach vorangegangenen Wortwechsel mit einem Bikel. Nach kaum einer halben Stunde trat der Tod ein. Der Thäter sitzt im hies. Amtsgerichtsgefängnis hinter Schloß und Riegel.

München, 23. Okt. Gestern wurden 42 Männer aus dem bayerischen Oberlande wegen eines Haberfeldtreibens vom 24. auf 25. Sept. 1892 in Ermattung zu Gefängnisstrafen von 1 Jahr bis herab zu drei Monaten verurteilt.

Berlin, 23. Okt. Die Morgenblätter melden: Behufs Beratung der gemeinsamen Maßnahmen zur Beschädigung der Pariser Weltausstellung leitens der Städte wird demnächst eine unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters stehende Kommission von Vertretern deutscher Städte gebildet werden.

Berlin, 23. Okt. Die Morgenblätter melden aus Köln: Wiederum ist hier eine Brandstiftung verübt worden und zwar diesmal in einem Gebäude in der Vorstadt Nippes, wo eine Hochzeitsgesellschaft zu frühlichem Gelage verammelt war. Währenddessen stetzten Schurken die Treppe in Brand, nachdem sie dieselbe vollständig mit Petroleum begossen hatten. Glücklicherweise wurde der Ausbruch des Brandes sofort bemerkt, so daß die Leute sich retten und das Feuer erstickt werden konnte. Die Brandstifter sind noch nicht ermittelt. — Bei einer großen auf freiem Felde abgehaltenen Zigeunerhochzeit entstand unter den Beteiligten, etwa 150 Personen, Streit, wobei 6 durch Messerschläge und Revolverkugeln schwer verletzt wurden. Die Verletzten wurden alsbald in die Stadt transportiert.

— Die Morgenblätter melden aus Brüssel: Auf dem Bahnhof in Namur explodierten 150 Tonnen Petroleum. Der Staatsbahnhof und die Gebäude des französischen Nordbahnhofs sind beschädigt. Der Brand dauert fort. Man befürchtet, daß Menschen verunglückt sind.

Paris, 23. Okt. Die Deputierten Georges Berry, Mouton und Deloncle brachten gestern folgenden Resolutionsantrag ein: Die Soldaten der aktiven Armee können nach Beendigung des zweiten Dienstjahres beimgefordert werden, wenn ihre militärische Ausbildung von einer eigens hiezu ernannten Kommission als ausreichend erkannt wurde.

Köln, 23. Okt. Lieutenant Drossopolo übete seinen Kameraden Primari im Duell, das infolge Wortwechsels über ihre Kriegsthaten entstand.

Hiesu Jugendfreund Nr. 43.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 169. Samstag, den 23. Oktober 1897. Zweites Blatt.



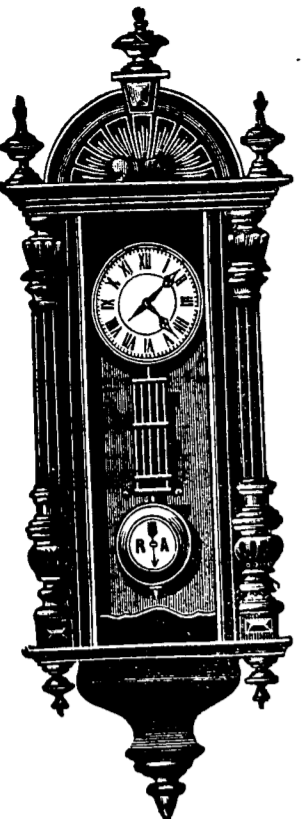
Herbst- & Winterfaison 1897/98.
Alle Neuheiten
 in größter Auswahl vom billigsten bis feinsten Genre.
Stofflager & eigene Werkstätte
 zur Anfertigung aller Damenconfection, Costüme u. c.
 nach Maß in kürzester Frist unter Garantie.
Abteilung Confection. G. Brenninger & Co. Großfürsten
 Stuttgart, Münzstraße Nr. 1.

J. G. Fochtenberger's Kölnisches Wasser Gegründet 1825.
 staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche, feinstes Parfüm, in Flacons à 40, 60 u. 100 Pf
 Alleinverkauf für: Backnang bei Conditor Paul Henninger.
 Sulzbach G. Gelbing.

Phönix-Wolle
 In 3 Qualitäten zu haben.
 Das erste Kammgarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das beste wollene Stumpfgarn da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.
 In allen größeren Garngeschäften vorlange man nur **Phönixwolle.**
 J. G. Fochtenberger & Co. Sulzbach a. N.

Riessner Oefen mit Patentregulator
 die schönste und solideste aller Dauerbrenner. Gutes Aussehen, großartige Auswahl in geschmackvollen Formen: erhältlich von 60 bis 1000 cm Heizkraft in amerikanischem und irischem System, auch als Einsteizo zu Kachelöfen. Gesunde und apparatusartige Zimmerheizung. Sichtbares Feuer ohne direkte Strahlung, Fußbodenwärme, keine Gasausströmung, dagegen Luftumwälzung und gleichmäßige Wärmeabgabe automatisch regulierbar von Grad zu Grad. Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentirt ist. Und den besten und wirklich echten Oefen mit Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle Fabrikmarke G. Riessner & Co., Nürnberg trägt. Für vorzügliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-Riessner-Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.
 Niederlage: Alb. Isenflamm, sen., Backnang.

Adolf Sproß, Uhrmacher, Bachnang.



empfehlen in Auswahls.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Golland. Ein exquisites Kraut! Ein 10 Pfd. Beutel fco. 8 M. Tabak. B. Becker in Zeina. 6.

Friedebert. (Fortsetzung.)

Der Jungling brauste durch das Land. Mächtig fuhr er um die Gieburg des Winters und stürzte ihre hohen Schneewälle, im Wind mit der immer höher steigenden Sonne. Da ging ein frühlicher Herzschlag durch jeden Bau, denn das bestende Getöse des Gieses in den Flüssen klang wie die donnernde Siegesfanfaren...

Sie schaute den lichten Frühlingswolken nach, die langsam in anmutigen Gebilden wie segnende Engel über Burg, Stadt, Kirche und Stift von Enger schwebten, über Burg, Stadt, Kirche und Stift von Enger schwebten...

Es war stiller ringen geworden. Die hellen Stimmen der spielenden Kinder erklangen nur von ferne; und nahe vernahm ich das Vogelgezwitscher. Die Leute waren zur Arbeit hinaus, der Vater mit seinem Gefolge zum großen Ding auf den Ravensburger Hügel geritten, um dort unter der Siebenzahl der alten...

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Bachnang.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Ostwärts Passagierzahl ca. 34 Millionen. Oceanfahrt nach New York 6-7 Tage. Bremen New York GENUA-NEWYORK Bremen-Baltimore Bremen-La Plata Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien Bremen-Australien.

Wer mit beliebig wenig Bohnenkaffee einen nicht nur wohlschmeckenden, sondern auch wirklich nahrhaften Kaffee von schöner Farbe bereiten will, verlange in Speiserehandlungen den von uns allein fabrizierten achten, vielfach prämierten Freiburger Früchtenkaffee in glanzvolle Papier.

ANKER-PAIN-EXPELLER. Der seit mehr als 25 Jahren hauptsächlich bekannte Anker-Pain-Expeller ist hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Nervenreizen und Erkältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt.

Rechnungen mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert. Fr. Stroß, Buchdruckerei.

Offene Füße werden nach der Methode des verff. Dr. Münzinger in Weisingen behandelt. Schwäbisch Hall. Dr. Heimann.

Für Hustende beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von Kaiser's Brust-Caramellen (wohlschmeckende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungsarbeiten jeder Art. Pferde-, Kuh-, Schwan- u. Brunnenröhren. Boden-Plättchen in div. Farben empfohlen Krutina & Mühle Unterterkeim.

Ziehung garant. 4. Nov. Stuttgarter Geldlose M. 1. Münchener Ausstellungslöse M. 1. 21 Lose 20 M., 10 Lose 1 Gewinn. Ehlinger Geldlose 1 M., 11 St. 10 M. 3 Hauptgewinne je 15000 M. Porto 10 Pf., jede Liste 15 Pf. empfiehlt J. Schwicker, Stuttgart. In Bachnang bei Friseur Sig.

Jede Buch-Druckarbeit liefert schnell und billig die Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Bachnang.

Nr. 170. Telefon Nr. 30. Montag, den 25. Oktober 1897. Telefon Nr. 30. 66. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Literaturvereins“ in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb deselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und im Schriftlocomerort 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Der am 24. Juli d. J. zum Ortsvorsteher der Gemeinde Neufürstehütte gewählte und von der K. Regierung des Neckarbezirks bestätigte Heinrich Schanzel, bisher Schultheißenamtsverweser deselbst, wurde am 20. d. M. verpflichtet und in sein Amt als Ortsvorsteher und Ratschreiber von Neufürstehütte eingesetzt, was hiemit zu allgemeiner Kenntnis gebracht wird. R. Oberamt. Freuner, 23.

Bekanntmachung. In Bachnang ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Bachnang, den 25. Oktober 1897. R. Oberamt. Frommelt, Amtm.

Unterweisch, Oberamts Bachnang. Fahrnis-Verkauf. Aus der Verlassenschafts Masse der + Johannes Frank, Mühlhimmerns Witwe hier, kommt am Donnerstag den 28. d. M. von vormittags 9 Uhr an, verschiedene Fahrnis zum Verkauf, wobei namentlich vorkommt:

- 2 Betten mit Bettladen, 2 Kisten, 1 Kuchelkasten, Stühle, 1 Kommode mit Glasaufzug, 1 Tisch, sowie verschiedenes sonstiges Schreinwerk, Frauenkleider mit Selbstzeug, Küchengehirr, verschiedenes Feld- und Handgehirr, 3 Fässer, worunter 1 neues mit ca. 400 Liter haltend, 2 ältere kleine Fässer, 1 Oelmühle, 1 gut erhaltene Ölpresse mit eiserner Spindel, Ferner: ca. 25 Str. Heu und Stroh, 80 Dinkelgarben, ca. 10 Str. Karstollen, ein größerer Rest Brennholz, 1 Haufen Dung und 7 Stück Fühner. Liebhaber hiezu werden eingeladen. Den 21. Okt. 1897. Weilergericht.

Althütte, Oberamts Bachnang. Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Winterweide, welche 200 Stück Schafe gut ernährt, wird vom 11. November 1897 bis 15. März 1898 am Mittwoch den 27. Oktbr. 1897, nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögensgenüssen versehen, hiemit eingeladen werden. Den 20. Okt. 1897. Schultheißenamt. Schindler.

Oberstfeld. Markt-Anzeige. Holzmarkt Samstag den 13. November. Krämermarkt Montag den 15. November. NB. Der Krämermarkt ist genehmigt auf je Montag nach Martini, der Holzmarkt je Samstag vor dem Krämermarkt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Gemeinderat. (S.)

Kleinboffwar. Weinmost-Verkauf. Der Ertrag der gutsherrschafflichen Weinberge: 8 Hektoliter Clevner 90 „ Rotwein 50 „ Weißwein 30 „ Nistling

Mittwegt Helfenberg, Stat. Weiffen. Weinmostverkauf. Der heutige Ertrag der herrschaftlichen Weinberge, sorgfältig ausgelesen und sortiert, wird Freitag den 29. Oktober, vormittags 10 Uhr, partienweise im Aufstreich in hiesiger Kelter verkauft mit etwa 30 Hekt. Clevner und St. Laurent 20 „ Trollinger und Remberger 30 „ Weiß Nistling 15 „ Weiß Burgunder 45 „ Weiß Sylvaner 3 „ Traminer 20 „ II. Qualität. Freiherrl. v. Gaisberg'sche Gutverwaltung.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Novbr. & Dezbr. mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Bachnang die Redaktion.

Zu verkaufen Wohnhaus unter ganz günstigen Bedingungen ein ganz neuerbautes Wohnhaus in der Nähe des Bahnhofs, event. wäre dort eine Wohnung mit 4 Zimmern samt Zugehör und Garten zu vermieten. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Lösungs-Büchlein sowie sämtliche Kalendar für 1898 empfiehlt A. Rath beim Engel.

Maul- & Klauenseuche Milchbrand der Schweine Gegenmittel: Homöopathisches Spezifikum. Niederlage: Obere Apotheke, Bachnang. MESSMER Thé Mk. 2.80 per Pfund. Borbäro Mischungen. Probepack 60 u. 80 Pf. bei Paul Henninger.

Nicht annähernd erreicht von irgend einem neuen Rochemarkal ist in ihren notorisch unvergleichlichen Wirkungen f. d. Hautpflege und gegen alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge nur die altbewährte Carboll-Theer-Schwefel-Seife Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin N.W. und Frkt. a. M. Vorr. 50 Pf. pr. Stück bei Apotheker Alb. Conrad.

Einrahmungen von Bildern jeder Art billigt. G. Albrecht Buchbinder.

Wir vermitteln Gelder gegen gute Pfandsicherheit zum billigsten Zinsfuß, kaufen Haus- und Güterziele fortwährend und bitten Informationsneue uns einzulassen. (S.) Koller & Weittinger, Hypothekengeschäft Heilbronn.

Gebüder Braun Um a. D. Fabrik feuersicherer Asphalt-Dachpappe Isolirplatten u. Holzement. Niederlage in Bachnang bei Albert Sauer, Eisenhandlung.

EYACH-SPRUDEL das beste Tafelwasser. W. Seher, Hotel Schwaben, Bachnang. Dr. Spranger'sche Magentropfen befördern die Verdauung und Stuhlgang. Dr. Spranger'sche Heilsalbe für Wunden und Geschwüre. Niederlage: Obere Apotheke, Bachnang.

Ziehung garant. 4. Nov. Stuttgarter Geldlose M. 1. Münchener Ausstellungslöse M. 1. 21 Lose 20 M., 10 Lose 1 Gewinn. Ehlinger Geldlose 1 M., 11 St. 10 M. 3 Hauptgewinne je 15000 M. Porto 10 Pf., jede Liste 15 Pf. empfiehlt J. Schwicker, Stuttgart. In Bachnang bei Friseur Sig. Eine kleinere fremdliche Wohnung ist sofort oder später zu vermieten Untere Marktstraße 18, 1 Tr.